



Mühleverein Dotzigen Jahresrückblick 2019

Das Thema des diesjährigen Mühlentags ist: CHORN

Schon die bekannte Äbtissin Hildegard von Bingen hat im 12. Jahrhundert geschrieben: "Dinkel ist das beste Getreide, fettig und kraftvoll und leichter verträglich als alle anderen Körner. Es verschafft dem, der es isst ein rechtes Fleisch und bereitet ihm gutes Blut. Die Seele des Menschen macht er froh und voll Heiterkeit. Und wie immer zubereitet man ihn isst, sei es als Brot, sei es als andere Speise, ist er gut und lieblich und süß." Das Getreidekorn, "die älteste Konserve, die wir kennen", behält seine Keimfähigkeit über Hunderte von Jahren, steckt voller Nährwerte und Vitalstoffe, insbesondere in Keim und im Aleuron, den Randschichten. Dem industriell verarbeiteten Mehl hingegen werden die wertvollsten Bestandteile entzogen und dafür bis zu 50 Zusatzstoffe beigefügt. Vollkornmehl hingegen bewahrt alle Bestandteile des Getreidekorns. Keimling, Mehlkörper und die Randschichten, in denen die Mineralien Magnesium, Eisen, Zink und Kupfer enthalten sind. Das volle Korn enthält von Natur aus viele Vitamine, insbesondere die Vitamine E, B1, B2 und B6, sowie die lebenswichtige Linolsäure. Hinzufügen von Zusatzstoffen ist also überhaupt nicht nötig.

Liebe Mühlenfreunde

Aktuell zählt der Mühleverein 50 Mitgliedschaften, Einzel und Paare. Finanziell sind die Mitgliederbeiträge die wichtigsten Einnahmen. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2019 zeigt einen Aufwand von Fr. 6597.20 und einen Ertrag von Fr. 5296.80. Das Eigenkapital des Vereins betrug Ende 2019 Fr. 22238.87 Bei allen Anlässen freuten wir uns über das Interesse der Gäste und am freiwilligen Engagement der Mitglieder bei der Organisation und Realisierung der Anlässe.

Der kleine Rückblick 2019 hilft, sich an die erlebten Höhepunkte zu erinnern:

- Am nationalen Mühletag, am Samstag 1. Juni war die Mühle in Betrieb und es bot sich die Gelegenheit zu erleben, wie früher Mehl hergestellt wurde und den Duft des gemahlene Getreides, das Reiben der Steine und das rhythmische Geräusch des Getriebes hautnah zu erleben. Die Besucher und Besucherinnen wurden gepflegt mit Kaffee, Kuchen, Chäschrüechli und Schinkengipfeli. Die gute Stimmung und das Interesse der Besucher war eine tolle Anerkennung für unseren Einsatz.
- Am Freitag 30. August sang Rolf Bischof den Liederzyklus „die schöne Müllerin“ von Franz Schubert 1823. Er wurde am elektrischen Piano begleitet von Peter Schenker. Alle Sitzplätze waren besetzt in der Mühle. Am Samstag 31. August hatte der MV gemeinsam mit der ALG zum Mühle-Fest eingeladen. Das Vorbereitungskomitee hatte ein reichhaltiges Programm organisiert. Bratwurst vom Grill, verschiedene Salate, Kuchen und Kaffee wurden angeboten. Viele zufriedene Gäste, eine friedliche Stimmung und einige Einnahmen in der Kasse lohnten den Aufwand und schenkten Freude. Die Mühle war in Betrieb und einige Leute versorgten sich mit frischem Dinkelmehl, um zu Hause ihr eigenes Brot zu backen.
- Am Freitag 22. November wurde eingeladen zu einem gemeinsamen Raclette-Essen im Bangertenhaus. Gut 20 Personen sind der Einladung gefolgt und haben in einem lockeren Rahmen die Kontakte und den Austausch unter den Mitgliedern des MV gepflegt.
- Unser Vollkornmehl aus biologisch angebauten Dinkelkörnern können wir an die Bäckerei Dubach in Selzach/SO verkaufen. Jeweils für den Samstagsmarkt in Solothurn backen sie ein Dinkelbrot, das guten Anklang findet. Der Bäcker möchte mehr Mehl vom Steinmahlgang, als wir momentan liefern können.
- Der Unterhalt des Mühlekanals ist anstrengend und aufwändig. Die Wasserpflanzen breiten sich zeitig im Frühjahr aus und die z.T. unterirdischen Ausläufer der Gräser sind fest angewachsen und hartnäckig zu entfernen. Es empfiehlt sich, bereits zu Beginn der Vegetationsperiode den Kanal zu säubern. Nur mit vereinten Kräften und grossem Einsatz kann diese Arbeit geleistet werden.

Muskelkater ist eine fast garantierte Folge daraus! Allen die diesen Fleiss und die Anstrengung unternommen haben: Herzlichen Dank!

- Höhepunkte sind immer wieder die Besuche von Schulklassen. An diesen Führungen gemeinsam mit den Lehrkräften können wir den Kindern ein freudiges Erlebnis vermitteln. Die grossen drehenden Räder, das Klappern der Mühle, das vielseitige Gelände und vor allem auch der Sacklift sind Eindrücke, die in den Herzen der Kinder bleiben. Am Schluss können sie Mehl mitnehmen und zu Hause ein Brötchen backen.

Herzlichen Dank an alle, die mit Rat und Tat und mit ihrem Mitgliederbeitrag zum Vereinsleben beitragen und ihr Interesse zeigen, dass auch in Zukunft die Mühle mahlt und für Gäste offen ist. Wir möchten die jahrhundertealte Technik vom Korn zum Mehl wieder sichtbar und erlebbar machen. Die Mühle zu betreiben und zu pflegen bewahrt ein Stück regionale Geschichte.

Die Haussprüche wurden im Jahre 2014 neu gemalt vom Bauernmaler Hr. Peter Pfander, Schüpfen Oberhalb der Haustüre der alten Mühle in Dotzigen, 1790 angebracht, steht:

Rechts:	Links:
Heut dich Fluch nicht In meinen Haufs	O Gott durch deine Gütte, erhalt Haus und gebäu
oder gehe Bald zur Tühr hinaus,	dein Segen und dein Gütte werde alle Morgen Neu
es möcht sonst Gott, vom Himmelreich	Vatter Mutter und Kinder wie auch Verwandte sein
Straffen mich und dich zugleich	Lasse nicht desto Minder von dir Gesegnet sein

15.02.20 / Christoph Hüsser

